

Stadtumbau Prenzlauer Berg
Freiraumkonzept Ernst-Thälmann-Park
Kinder- und Jugendbeteiligung



Stadtumbau Prenzlauer Berg

Dokumentation der Kinder- und Jugendbeteiligung zum Freiraumkonzept
Ernst-Thälmann-Park

Organisation und Durchführung

Planergemeinschaft für Stadt und Raume eG
Gebietsbeauftragte für das Stadtumbaugebiet Prenzlauer Berg

Sebastian Holtkamp
Kerstin Jahnke
Joana Krappweis
Thomas Wenzl

und

Bezirksamt Pankow, Kinder- und Jugendbeauftragte
Jeanette Münch

Dokumentation

Joana Krappweis (DIMI)
Thomas Wenzl (Kitas und Grundschule am Planetarium)

Abbildungen/Fotos

Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG
(Titelfoto: Parkspaziergang)

Stand

Oktober 2017

Die Planergemeinschaft ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.

1 Vorlauf

Bereits in der Voruntersuchung Thälmannpark (ISEK) vom Juni 2014 wurden erhebliche funktionale und gestalterische Mängel der Grünanlage und seiner Ausstattung festgestellt. Die Voruntersuchung definiert als Ziel, dass die Grün- und Freiflächen in ihrer Gestaltung verbessert, dass Nutzungsangebote erweitert, die Grünflächen besser vernetzt sowie nach außen geöffnet werden. Derzeit bietet die Grünanlage wenig Anreize für Spiel und Bewegung und damit nur eine eingeschränkte Aufenthaltsqualität für verschiedene Generationen. Die bisherige Nutzungsintensität der Parkanlage ist gering ausgeprägt.

Um die Grünanlage für Nutzer*innen interessanter zu machen, hat der Bezirk Pankow die Erarbeitung eines Freiraumkonzeptes Ernst-Thälmann-Park beauftragt. Mit diesem Konzept sollen Vorschläge zur Erhöhung der Nutzungs- und Aufenthaltsqualität der Parkanlage durch Spiel- und Bewegungsangebote, zur Gestaltung der Eingangsbereiche und zur Aufwertung der Wegeverbindungen erarbeitet werden. Das Freiraumkonzept soll Anfang 2018 fertiggestellt werden und dient als Grundlage für konkrete Maßnahmen, deren Baubeginn für das Jahr 2019 geplant sind.

Um die Ideen und Anregungen der Anwohner*innen und Nutzer*innen zum Freiraumkonzept aufzunehmen, werden neben Erwachsenen auch Kinder und Jugendliche beteiligt.

Das mit der Erstellung des Freiraumkonzeptes beauftragte Büro, bgmr Landschaftsarchitekten GmbH, führte mit Anwohner*innen und Interessierten am Mittwoch, den 6.9.2017, einen Kiezspaziergang durch, um erste Hinweise und Anregungen aus der Nutzersicht zu erhalten. Hierzu erfolgt eine gesonderte Dokumentation.

Die Durchführung der Kinder- und Jugendbeteiligung hat die Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG, Stadtumbaubeauftragte für das Gebiet Prenzlauer Berg, in Zusammenarbeit mit der Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung des Jugendamtes Pankow, Frau Münch, geplant bzw. durchgeführt.

Die Dokumentationen der verschiedenen Beteiligungsdurchgänge mit Kindern und Jugendlichen verschiedenen Alters wird in den folgenden drei Kapiteln dargestellt. Durchgeführt wurde die Kinder- und Jugendbeteiligung zum Freiflächenkonzept Ernst-Thälmann-Park mit folgenden Einrichtungen:

- Kinder aus der Kita Räuberbande am 11.09. und der Kita Remmi-Demmi am 12.9. 2017 (s. Kap.2)
- Jugendliche aus der Jugendfreizeitstätte DIMI am 6.10.2017 (s. Kap. 3.)
- Kinder der Grundschule am Planetarium am 17.10.2017 (s. Kap. 4)

2 Beteiligung von Kindern der Kitas Räuberbande und Remmi-Demmi

- Räuberbande (15 teilnehmende Kinder)
- Remmi-Demmi (6 teilnehmende Kinder)

Ablauf des Parkspaziergangs

Mittels eines Rundgangs unter dem Motto "Parkdetektive" wurden am 11.9.2017 mit den Kindern der Kita Räuberbande und am 12.9.2017 mit den Kindern der Kita Remmi-Demmi "Probleme und Schätze" im Park gesucht. Ziel war es, Hinweise und Ideen zu erfahren, die aus Sicht der Kinder im Freiflächenkonzept berücksichtigt werden sollten.

Zur Vorbereitung des Beteiligungsverfahrens wurde mit den Kitaleitungen am 5.9.2017 der Ablauf und die Idee des Mottos "Parkdetektive" besprochen. Gemeinsam mit den Erzieherinnen wurde die Route des Spaziergangs festgelegt.



Strecke des Rundgangs; die Nummern entsprechen den Standorten der folgenden Fotonummern



Abb. 1: Start des Spaziergangs mit Kindern der Kita Räuberbande



Abb. 2.1: Weg/Wegesrand



Abb. 2.2: Weg/Wegesrand



Abb. 3: Wege werden mit Hunden und Fahrradfahrer geteilt



Abb. 4: An den Wege wurden schon Ratten gesichtet



Abb. 5: Die Bäume an den Wegesrändern sind schön



Abb. 6: Zufahrt Danziger Str. 107: Verblichenes Spielstraßenschild

Um die Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren nicht zu überfordern, standen auf den Rundgängen die Plätze und Wege im Vordergrund, die von den Kindern genutzt werden bzw. interessant sein könnten. Mit Hilfe von Riesensteckpins aus Bambusstangen mit roten oder grünen Kugeln wurden von den Kindern als Parkdetektive "Probleme" und "Schätze" markiert. Eine Markierung mit einem roten Pin bedeutet dabei, dass hier ein Problem besteht. Durch Rückfrage der Betreuer*innen wurde ermittelt, welches Problem von den Kindern hier gesehen wird. Eine Kennzeichnung mit einem grünen Pin hingegen markiert, dass hier aus Sicht der Kinder etwas Wertvolles/Nutzbares vorhanden ist.

Für eine bessere Überschaubarkeit werden die Hinweise der Kinder folgenden Schwerpunkten zugeordnet:

- Wege
- Wiesen/Spielplätze (Spielberg, erneuerter Spielplatz)
- Teich

Wege

Abb. Nr.	+ Positiv, - Negativ / Vorschlag	Hinweise
2	- -	Fehlende Spielgeräte am Wegesrand (z.B. Trampolin) Lieengelassener Hundekot
3	-	Große Hunde und schnelle Fahrradfahrer achten uns nicht immer auf den Wegen.
4	-	An den Wegen wurden schon Ratten gesichtet, viele Wege sind zugewuchert.
4	/	An breiten Stellen der Wege könnten Spiel- und Hüpfangebote aufgemalt werden und zu "bewegten Wegen" werden.
5	+	Bäume an den Wegesrändern sind positiv.
6	-	An der Zufahrt Danziger Str. 107 soll die Spielstraße beachtet werden. Hier soll langsam gefahren werden. Das Schild ist kaum noch leserlich.
ohne	- +	Promenade an der Ladenzeile wird von der Kita Remmi-Demmi auch zum Spielen genutzt. Konflikt mit schnellen Radlern. Die Nutzung des kleinen Vorgartens vor der Kita an der Promenade ist prima.
ohne	-	Auf den Wegen liegen stellenweise viele Glasscherben.
ohne	-	Es wachsen stellenweise viele Brennnesseln und Gebüsche in den Weg hinein.

Wiesen/Spielplätze

Abb. Nr.	+ Positiv, - - Negativ / Vorschlag	Hinweise
7	- -	Die Rutschanlage ist interessant, aber leider defekt. Die Reifen zum Hochklettern sind toll, aber teilweise zugewachsen. Zudem sind viele Glasscherben hier gefährlich. - Die Kinder schlagen eine neue Rutsche vor. Einige wollen auch einen Ersatz durch eine Wasserrutsche oder eine Seilbahn. Oben soll ein weicher Boden verlegt sein. - Um die Rutsche wäre auch ein Baumhaus mit Klettermöglichkeiten toll.
8	+ - + -	Gut finden die Kinder die Größe des Sandkastens. Das Gras im Sandkasten wird aber kritisiert. Die (Durchkletter-)röhre in der Balanciermauer wird gerne genutzt. Die Balanciermauern sind jeweils in der Mitte (auf der Längsseite) unterbrochen, was die Nutzung einschränkt. - Als Ergänzung wäre ein Spielboot aus Holz sehr schön. - Auch ein Bagger, zum Bedienen wäre toll.
ohne	-	Für die Erwachsenen stehen keine Sitzgelegenheiten zur Verfügung (damit wir Ruhe beim Spielen haben!).
9	+ -	Plansche ist toll, Wasserfontänen von unten wären super. Zu wenig Farbe (aber bitte kein Graffiti).
10	+ -	Die Pergola um die Plansche ist schön verwunschen. Zu viel Wildwuchs schränkt die Nutzung aber ein. - Die Kinder schlagen hier einen Irrgarten vor.
ohne	/	Die Neugestaltung des Spielplatzes hinter dem Ernst-Thälmann-Denkmal (ETP) wurde 2015 abgeschlossen. Leider fehlt weiterhin ein Sonnenschutz. Die Vorrichtung für eine Plane ist bereits vorhanden.
11	-	Der Haupteingang zum Spielplatz im ETP grenzt an einen viel mit Fahrrädern befahrenen Weg. Fahrrad/Kind Konflikt. Für eine bessere Überschaubarkeit sollten die Gebüsche heruntergeschnitten werden. Zudem fehlt dem Spielplatz ein Tor zum Weg.
12	-	Die großen Wiesen im Ernst-Thälmann-Park werden stark durch freilaufende Hunde genutzt, und es bleibt leider viel Hundekot liegen. Dadurch kann die Wiese von den Kitas und den Kindern nicht genutzt werden.



Abb. 7.1: Ehemalige Rutsche auf dem Spielberg



Abb. 7.2: Erneuerungsbedürftiger Rutschenhügel auf dem Spielberg



Abb. 8.1: Der Mittelbereich des Spielbergs



Abb. 8.2: Graswuchs im Buddelbereich



Abb. 8.3: Röhre und Balanciermauer sind sehr beliebt



Abb. 9: Pergola mit Plansche



Abb. 10: Pergola um die Plansche



Abb. 11.1: Spielplatz-/Wegekonflikt



Abb. 11.2: Übergang Spielplatz/Weg: Fehlendes Tor



Abb. 12: Große Wiese mit freilaufenden Hunden



Abb. 13: Am Teich



Abb. 14: Am Teich

Teich

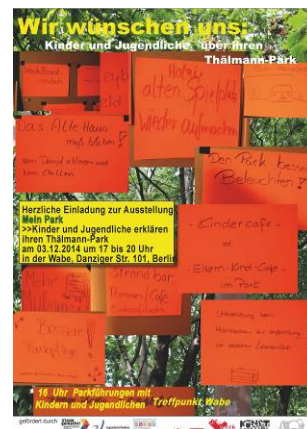
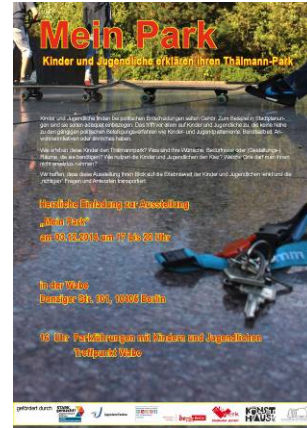
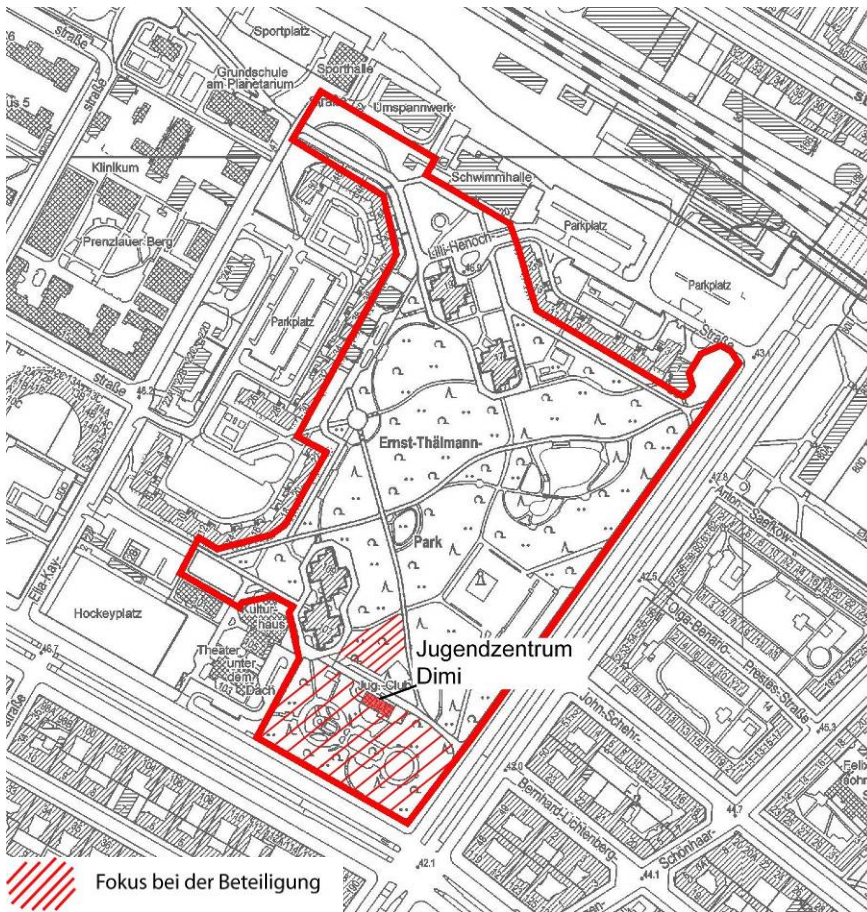
Abb. Nr.	+ Positiv, - - Negativ / Vorschlag	Hinweise
13, 14	+ - -	Der Teich ist interessant wegen der Tiere. Wer wirft da Plastik-Umverpackung ins Wasser? An den Rändern teilweise zu hoher Grünwuchs, "können Fische nicht sehen". - "Fische/Enten nicht füttern"-Schilder mit Kindersymbolen

Fazit

Die Kinder der beiden Kitas wünschen sich Spielangebote an den Wegrändern (z.B. Trampolin) bzw. auf den Wegen aufgemalte Spiel- und Hüpfangebote. Auch Konflikte mit Radfahrern und freilaufenden Hunden auf den Wegen wurden genannt. Der Spielberg war beim Rundgang im Zentrum des Interesses, wird aufgrund des Verfalls und der mangelnden Sicherheit von den Kitas kaum genutzt. Die Kinder fordern lebhaft eine Erneuerung, insbesondere der Rutsche, mit möglichst zusätzlichen Angeboten. Als große Bereicherung im Park empfinden die Kinder den Teich. Das Grün und die Wege um den Teich sollte aber besser gepflegt werden.

3 Jugendbeteiligung Jugendzentrum Dimi

Die ersten Beteiligungen mit den Jugendlichen aus dem Jugendzentrum Dimi für den Thälmannpark wurde bereits im Jahr 2012 und für die Voruntersuchung zum Stadtumbaugebiet Prenzlauer Berg im Jahr 2014 durchgeführt. Der Fokus lag im Jahr 2012 dabei auf der Umgestaltung des Spielberges. Es wurden Stellwände mit Plakaten auf dem Gelände platziert, damit die Jugendlichen ihre Wünsche und Bemerkungen vor Ort direkt festhalten konnten. Im Jahr 2014 gab es dann eine zweite Beteiligung. Die Teilnehmenden konnten in einem Rundgang durch den Park ihre Aufenthaltsräume präsentieren und Probleme, Wünsche und Anregungen äußern. Diese haben die Jugendlichen in einer Abendveranstaltung, anhand von selbst gestalteten Plakaten, vorgebracht. Die Ergebnisse wurden auch, mit Hilfe aufgenommener Interviews, festgehalten.



Einladungsplakate zur Beteiligung im Jahr 2014

Im Oktober 2017 fand nun eine dritte Beteiligung mit rund 10 Dimi-Besucher*innen im Rahmen des zu erarbeitenden Freiraumkonzept Ernst-Thälmann-Park statt. Um auf die Interessen und Wünsche der Jugendlichen gezielter eingehen zu können, wurden zwei Gruppen gebildet. Zuerst durften die etwas Jüngeren im Alter von 9-13 ihre Wünsche und Anregungen äußern



Gruppenarbeit im DIMI, 2017

und im Anschluss die etwas Älteren im Alter von 15-18. Aufgrund der schlechten Wetterlage wurde anhand von Luftbildern der Ernst-Thälmann-Park unter die Lupe genommen. Mit Hilfe von Karteikarten wurden die negativen Aspekte und die Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Jugendlichen in dem Luftbild markiert und festgehalten.

Wie man auf der Karte oben sehen kann, lag der Fokus auf den Orten in unmittelbarer Nähe des Dimis, wie der Spielberg und die Dimi-Wiese, die Jugendlichen machten sich aber auch Gedanken über den ganzen Park. Die Ergebnisse aus den Beteiligungen von 2012, 2014 und 2017 weichen inhaltlich kaum voneinander ab, so dass man diese zusammentragen kann.



Jugendbeteiligung 6.10.17

Wünsche und Anregungen der Jugendbeteiligung aus den Jahren 2012, 2014 und 2017

Gestaltung der Wege	Sport und Spielplatz	Entspannung/Chillen	Sonstige Wünsche und Anregungen
Mehr Beleuchtung im ganzen Park	Outdoor-Fitness	Rückzugsort und Treffpunkt!!! -> die Plantsche auf dem Spielberg ist ideal: "dort kann man Musik hören und laut sein, ohne jemanden zu stören."	Wassermöglichkeiten (Brunnen erneuern, Wasserspender zum Trinken oder auch Blumengießen) aktuelle Wasserbereiche sind von Hunden voll gepinkelt
Offene Wege-> Sträucher und Bäume cutten oder entfernen-> Angsträume beseitigen	Parkour- Spielplatz (z.B. wie bei Ninja Warrior)	Hängematten an der Dimiwiese	Hundekotbeutel: "überall ist Hundekot und keiner macht es weg." Ordnungsamt greift bei der "Hundewiese" nicht durch!
Dimi barrierefrei: Zugang ist derzeit nur über Treppen gewährleistet	am Spielberg muss die große Rutsche erneuert werden, Seilbahn, Schaukel (Korb-schaukel und normale)	Grillbereich im Park	"Hunde Verboten" Schilder in bestimmten Bereichen des Parks, Zäune aufstellen um Hunde fernzuhalten
	Trampolin	Unterstellmöglichkeiten, Regenschutz	Mehr Mülleimer im ganzen Park: Rabenschutz
	Abenteuerspielplatz für Kinder ab 10 Jahren	Strandbar	Kriminalität regulieren
	Klettermöglichkeiten (z.B. Kletterfelsen, Klettergerüst)	Mehr Sitzbänke im Park	Imbiss z.B. Döner
	Möglichkeiten zum Skaten auch für Inliner und Bikes		Urban Gardening
	Wippe, Hamsterrad, Drehscheibe		
	Beachvolleyball ohne Hundezutritt		
	Wasserspielplatz		
	Tischtennis		

Fazit

Die befragten Jugendlichen nutzen den Park täglich, weshalb ihnen eine entsprechende Aufenthaltsqualität sehr wichtig ist. Die Hundeproblematik ist ein großes Thema und wurde gleich zu Beginn genannt. Die Jugendlichen bezeichnen die große Wiesenfläche als "Hundewiese" und fordern, dass dringend etwas gegen den Hundekot (und freilaufende Hunde) unternommen

werden muss. Außerdem sehen die Befragten viele Angsträume im Park. Es müsste mehr Beleuchtung angebracht und die Wege offener gestaltet werden, um wieder eine freundliche Atmosphäre zu schaffen. Die Jugendlichen ab 15 Jahren fühlen sich an vielen Stellen unerwünscht, sie brauchen einen Treffpunkt und Rückzugsort, wo sie ungestört und laut sein können. Da das "alte Haus" auf dem ehemaligen Güterbahnhof Greifswalder Straße abgerissen wurde, wird von ihnen an der Plansche auf dem Spielberg ein geeigneter Ort zum "chillen" gesehen. Für die etwas Jüngeren steht das Spiel- und Sportangebot im Vordergrund. Sie wünschen sich, ihrem Alter entsprechend, Abenteuer-, Fitness- und Parcours-Spielplätze, da sonst überwiegend nur Angebote für Kleinkinder vorhanden sind oder die Spielflächen sanierungsbedürftig sind.

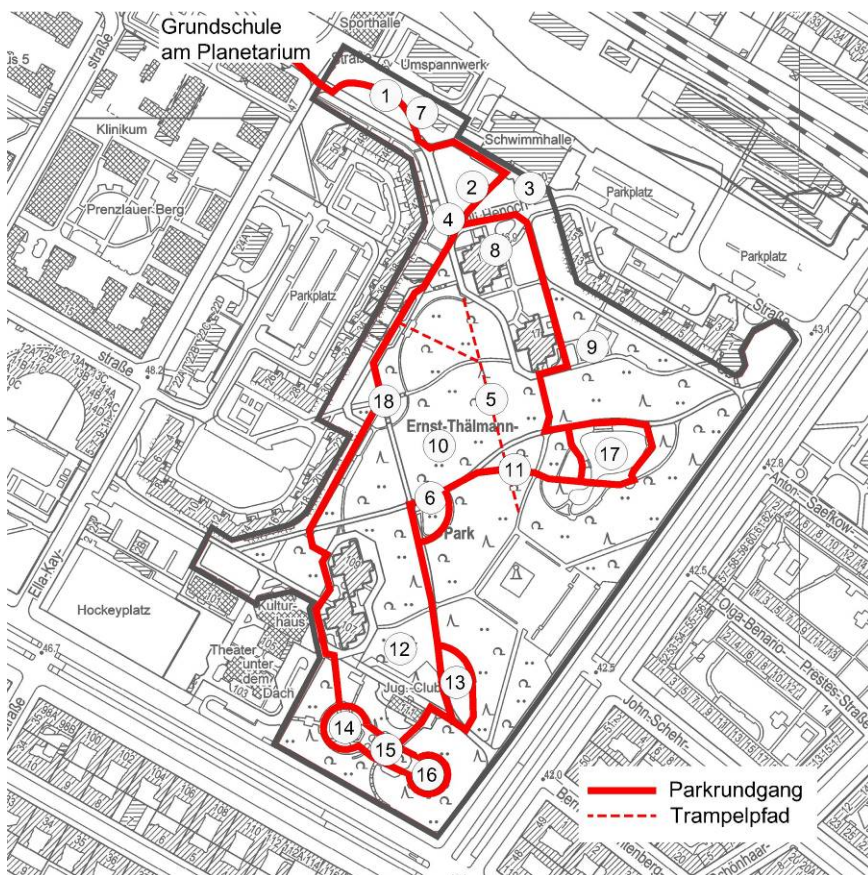
4 Beteiligung von Kindern der Grundschule am Planetarium, Klasse 6a

Ziel der Beteiligung war, dass in erster Linie die Plätze und Wege unter die Lupe genommen werden die für die Schüler*innen interessant sind. Dabei sollte von den Kindern erfahren werden, was ihnen am Park gefällt, was fehlt und wo Konflikte vorhanden sind (z.B. Fahrräder auf Wegen/Spaziergänger oder freilaufende Hunde/spielende Kinder).

Bereits vor dem Rundgang mit den Planern am 17.10.2017 wurden der Klassenlehrerin Frau Blänkner Pläne und Luftbilder übergeben, um mit den Kindern den Parkspaziergang thematisch vorzubereiten. Frau Blänkner nutzte die Materialien um mit den rund 20 Schüler*innen der Klasse 6a bereits einen kurzen vorbereitenden Parkspaziergang zur Ideenfindung durchzuführen.

Der im Rahmen des Unterrichts durchgeführte Parkspaziergang am 17.10.2017 von 12.00 bis 13.45 Uhr fand somit sehr gut vorbereitet statt.

Nach einer Vorstellung und der kurzen Beschreibung der Aufgaben von Stadtplaner*innen zogen die Kinder mit neuen Plänen ausgestattet in zwei Gruppen entlang einer von Ihnen gewollten Route durch den Park.



Strecke des Rundgangs; die Nummern entsprechen den Standorten der in den Tabellen genannten Hinweise / Fotos

Für die Erstellung des Freiraumkonzepts für den Ernst-Thälmann-Park wurden die gesammelten Hinweise, Anmerkungen oder Wünsche festgehalten, und in dieser Dokumentation nach Folgenden Themenfeldern geordnet:

- Wege
- Wiesen/ Spielplätze / Grünflächen
- Teich

Wege



Abb. 2: Stark vernachlässigtes Rondell



Abb. 3: Großer Mülleimer, leider ohne Deckel

Plan. Nr (P) / Abb. Nr. (A)	+ Positiv, - Negativ / Vorschlag	Hinweise
P 1	- - -	Kaputte Wegplatten erneuern, teilweise brüchige Platten Mülleimer werden zu selten geleert (der Müll liegt verstreut daneben, und Ratten wurden schon gesichtet, vielleicht größere Müllbehälter?) Parkbänke von Graffiti säubern und morsche Latten ersetzen
P / A 2	- -	Sitzauflagen am Rondell sind schadhaft bzw. fehlen. Evtl. auch Rückenlehnen möglich? Grünbereich im Rondell überarbeiten, Blumenbeete statt Büsche, keine Laubbäume wg. Laub
P / A 3	+	Großer Mülleimer ist gut, sollte aber mit Deckel versehen werden wg. Geruchsbelästigung
P 4	-	Straßenpoller zum Teil kaputt und zu eng gestellt
P 5	-	Trampelpfade sollen befestigt werden, für Radfahrer und Fußgänger
P 6	-	Weg verbreitern, Platz für alle
keine		- Alle Wege sollen ordentlich gestaltet werden (Schadstellen ausbessern) - Radwege sollen eigene Spur erhalten - Dunkle Wege sollen heller gemacht werden (Rückschnitt, Licht) - Für saubere Wege und Wiesen sollen Spender für Hundekotbeutel im ganzen Park angeboten werden - An den Wegen sollen alle Bänke instandgesetzt werden und die Schmierereien entfernt werden.

Wiesen / Spielplätze / Grünflächen

Plan. Nr (P) / Foto Nr.	+ Positiv, - negativ / Vorschlag	Hinweise
P 7	- / / /	Die Flächen vor dem Umspannwerk sind ungepflegt - Fläche als Blumenwiese anlegen - Picknick-Tische neben den Bänken wären toll - Tischtennisplatten als Angebot gewünscht
P 8	- /	Hecken sind eintönig und langweilig. - Die Kinder wünschen sich mehr Vielfalt und Abwechslung,

Plan. Nr (P) / Foto Nr.	+ Positiv, - negativ / Vorschlag	Hinweise
		z.B. bunte Blumen)
P / A 9	+ + - / /	Reckstange ist super und soll bleiben Tischtennisplatten sind toll, aber ohne Beleuchtung Zu wenig Sport- und Fitnessgeräte im Angebot - Holzauflagen (Sitzgelegenheiten auf Mauern) erneuern - ergänzende Sportgeräte prüfen
P 10	- - / / / /	Auf der Wiese fehlen Picknick-Tische Hundekot auf der Wiese ist doof / Hundewiese anbieten oder Anleinpflicht einführen / Sportangebote wie "Slackline" ermöglichen / - Neue Angebote auf der weitläufigen Wiese schaffen / - Problem Nutzung der Wiese regeln (Hunde/Familien-Kinder)
P / 'A 11	- /	Schadhaftes Rondell - Sitzflächen ergänzen/erneuern
P 12	/ -	Wiese wäre toll für einen Kiezgarten mit offenem Zugang und Geräteschuppen für Beete Gewünscht wird ein Heckenlabyrinth Hier sollte eine hundefreie Wiese angeboten werden Die Wiese hat gar keine Sitzbänke
P / A 13	- /	Der Weg ist schmutzig und verwildert (Angstraum), die Bänke stehen dicht an den Büschen - Sichtachsen sind zugewuchert - Grün zurückschneiden, Sichtachsen wiederherstellen, Parkpflege intensivieren
ohne	- /	Der Park ist riesig und unübersichtlich durch zu viel verwilderte Büsche / - Bei der Neuplanung soll auch an die Tiere im Park gedacht werden. Der Park ist Heimat vieler Vögel und anderer Tiere sowie Pflanzen.
Spielberg		
P 14	- / /	Schade, der Rutschberg hat keine Rutsche mehr - westlich hinter der Rutsche sollen spannende Geräte aufgestellt werden, oder coole Tischtennisplatten - Die Holztreppe am Rutschberg sollen einen Rutschschutz erhalten.
P / A 15	/ - / + /	- Für ältere Kinder werden Sportangebote wie eine Parcours-Anlage gewünscht - Eine Schaukel fehlt / - Sand soll ausgetauscht werden wg. Sauberkeit z.B. Glasscherben + - Klettermauer erhalten, aber bunt machen, Kanten + Ecken ggfls. abrunden
P 16	+ - -	Plansche finden alle toll / soll wieder funktionieren - Plansche fehlt ein Druckknopf oder Bewegungsmelder zur Bedienung - Schild für Öffnungszeiten und Bedienungsanleitung der Plansche fehlt



Abb. 9: Sportangebote teilweise Erneuerungsbedürftig



Abb. 11: Schadhaftes Rondell



Abb. 13.2: Informationsaustausch mit den Schülern



Abb. 15: Mittelteil des Spielbergs



Arbeitspapiere aus früheren Beteiligungsverfahren der GS am Planetarium zum Ernst-Thälmann-Park

Plan. Nr (P) / Foto Nr.	+ Positiv, - negativ / Vorschlag	Hinweise
	+	- Pergola um die Plansche ist ein tolles Spielversteck, muss aber vom Wildwuchs entrümpelt werden
ohne		<ul style="list-style-type: none"> - Alles verkommen und kaputt - mehr Pflege erforderlich - zu wenig Mülleimer für Sauberkeit auf dem Spielberg - Bänke für Eltern fehlen - spannende Geräte anbieten wie Drehkreisel, Netzspinne zum Klettern - gesamten Spielberg abzäunen und mit kleinen Toren versehen zur Sicherheit der Kinder und Hundeschutz ("Bei Nichteinhaltung des Hundeverbots = 1.000 Euro Strafe")
Teich		
P 17	<ul style="list-style-type: none"> + + + + - / / / / / / 	<ul style="list-style-type: none"> Toll zum Schlittschuhfahren im Winter Wasserfall und Teich finden wir interessant, auch wg. der Tiere Wohnort für Natur und Tiere Hundestrand ist gut Viel Laub im Wasser (Rundgang war am 17.10.; extremer Laubfall) Entenhäuser sollen in den Teich Der Teich soll vom Laub gereinigt werden Das Gestrüpp um den Teich soll weg Der Hundestrand soll mit Sand und Wiese gestaltet werden Die Gehwegsteinplatten um den Teich sollen erneuert werden Mehr Bänke am Teich
Springbrunnen		
P 18	+	Der Springbrunnen ist schön, aber wird im Sommer als Hundebadewanne genutzt

Bereits in den Vorjahren kam es zu Verfahren der Kinder- und Jugendbeteiligung zum Thema Ernst-Thälmann-Park, auch an der Grundschule am Planetarium. Die damaligen Ergebnisse wurden von Frau Münch freundlicherweise bereitgestellt und sind in der Auswertung ebenfalls enthalten.

Fazit

Die Schüler*innen fordern eine Erneuerung von schadhafte(n) Wegen, die teilweise auch verbreitert werden sollen, um Konflikte zwischen Fußgänger und Radfahrer zu entschärfen. Neben überfüllten Mülleimern kritisieren sie auch bemalte schadhafte Bänke und Sitzgelegenheiten. Für die Wiese haben die Schüler*innen Vorschläge für Picknick-Tische, Sportangebote wie "Slackline", Kiezgarten und Heckenlabyrinth. Neben hundefreien Bereichen wünschen die Schüler*innen sich auch mehr Sitzgelegenheiten auf der Wiese. Generell soll der Park ordentlich gestaltet werden, dabei aber auch an die dort lebenden Tiere gedacht werden.

Für den Spielberg werden umfangreiche Ideen für die Neugestaltung geübert, die neben der Wiederherstellung der Rutsche auch neue spannende Geräte, z.B. Parcours, fordern. Die Plansche soll erhalten bleiben und zukünftig wieder funktionsfähig gemacht werden. Den Teich finden alle Schüler*innen gut, nur die Sauberkeit und Pflege des umgebenden Grüns wird kritisiert.

Ernst-Thälmann-Park

Eure Meinung ist gefragt

Welche Orte findest Du
besonders spannend?

Was wünschst Du Dir für den Park?

Was machst Du im Park?

Was soll sich ändern?

Freitag, 6. Oktober 2017, 16 Uhr
Treffpunkt im DIMI, Danziger Str. 111

Treffpunkt 16 Uhr

Quelle: „Geoportal Berlin / Digitale farbige Orthophotos 2016 (DOP20RGB)“

Kontakt

Sebastian Holtkamp
Gebietsbeauftragte für den Stadtumbau
(Planer)gemeinschaft für Stadt und Raum eG)
E-Mail: s.holtkamp@planergemeinschaft.de
Tel.: 885 914 - 33

Heidi Rusteberg
Stadtentwicklungsamt Pankow
E-Mail: Heidi.Rusteberg@ba-pankow.berlin.de
Tel.: 902 95 - 34 61